

Mitteilungen der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz

Liebe Kolleg*innen,

nach der Kammerwahl Ende 2021 trat im Februar 2022 die neue Vertreterversammlung zusammen und wählte Ausschüsse und Vorstand der LPK RLP. Wir freuen uns sehr, darin viele jüngere Kolleg*innen begrüßen zu können, die sich nun für unseren Berufsstand politisch engagieren. Neu hinzugekommen im Vorstand ist Marcel Hünninghaus, angestellter Psychologischer Psychotherapeut.

Für die neue Kammerlegislatur liegen viele wichtige Aufgaben vor uns. Die positiven Erfahrungen mit digitalen Fortbildungen und Veranstaltungen für die Kammermitglieder und die interessierte Gesundheitspolitik werden sicher beibehalten werden. Auch die kontinuierliche und transparente digitale Kommunikation mit unseren Mitgliedern hat sich bewährt.

Inhaltlich wird uns in den nächsten Jahren die Weiterentwicklung und Implementierung der Muster-Weiterbildungsordnung auf Landesebene stark beschäftigen. Diese Aufgabe umfasst nicht nur neue administrative Prozesse, sondern erfordert die intensive Beschäftigung mit stationären, ambulanten und institutionellen Strukturen sowie Optionen zur Finanzierung. Am Ende muss eine exzellent und breit aus- und weitergebildete Fachpsychotherapeut*in stehen, die nicht mehr wie bisher unter prekären Bedingungen ausgebildet wird. Der immer größer werdende Stellenwert psychischer Erkrankungen muss auch seinen Niederschlag finden in angemessenen Stellen-, Leitungs- und Vergütungsstrukturen für unseren Beruf. Gleichzeitig sind wir gefordert, neue, besser vernetzte Versorgungsmodelle zu entwickeln, um insbesondere einen niedrigschwelligeren Zugang zu psychotherapeutischer Hilfe für schwer kranke Menschen zu ermöglichen. Insbesondere im Bereich der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen treten wir hier seit Jahren auf der Stelle.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Kammerarbeit soll das Thema Grenzverletzungen in der Psychotherapie werden, verbunden mit der Fokussierung von Kinderschutz in den ambulanten, stationären und institutionellen Bereichen unserer Arbeit. Entsprechende Fortbildungen dazu sollen flankiert mit einer Weiterentwicklung von Beschwerdemöglichkeiten für Patient*innen.



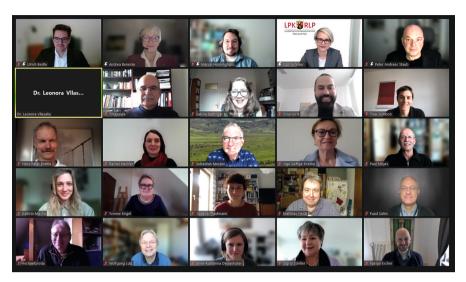
Sabine Maur, Präsidentin der LPK RLP

Aus Sicht unserer rheinland-pfälzischen Kammer müssen wir uns als Berufsstand noch deutlich stärker und hörbarer politisch und gesellschaftlich einbringen im Hinblick auf die psychische Gesundheit der Menschen. Die Corona-Pandemie hat schmerzliche Defizite in den Bereichen Public Health, Gesundheitskommunikation, Ethik und Digitalisierung offenbart. Dies gilt umso stärker im Hinblick auf die bestehende Klimakrise, deren verheerende Auswirkungen wir durch die Flutkatastrophe mit über 130 Verstorbenen und tausenden traumatisierten Menschen in Rheinland-Pfalz sehr konkret erlebt haben. Kinder und Jugendliche sind durch Pandemie und Klimakrise doppelt psychisch belastet, und es muss unser Berufsverständnis sein, nicht nur im Nachgang psychotherapeutisch zu behandeln, sondern natürlich auch fachlich fundierte Vorsorge, Vorbeugung und Förderung der psychischen Gesundheit zu leisten.

Es grüßt Sie herzlich

Sabine Maur Präsidentin der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz

Konstituierende Sitzung der Vertreterversammlung wählt Kammervorstand: Präsidentin einstimmig im Amt bestätigt



Die Mitglieder der neuen Vertreterversammlung bei ihrer digitalen Sitzung am 12.02.2022

Die ehemalige ist auch die neue Präsidentin der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz. Das ist eines der Ergebnisse der konstituierenden Sitzung der neuen Vertreterversammlung der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz, die am 12. Februar stattfand – aufgrund der Pandemie erneut digital.

Zum ersten Mal in der Kammergeschichte erfolgte auch die Wahl des Vorstands digital unter Zuhilfenahme eines datenschutzkonformen Abstimmungstools. Sabine Maur, die schon in der letzten Amtsperiode den Kammervorstand als Präsidentin anführte, wurde einstimmig wiedergewählt. Auch Vizepräsidentin Dr. Andrea Ben-

ecke sowie Ulrich Bestle und Peter Andreas Staub konnten sich über ihre Wiederwahl freuen. Nachdem die Vertreterversammlung beschlossen hatte, die Zahl der Beisitzer*innen auf drei zu erhöhen, wurde der Vorstand erweitert um Marcel Hünninghaus. Er ist angestellt als Leitender Psychotherapeut und wissenschaftlicher Projektkoordinator für das Modellvorhaben nach § 64 SGB V am Pfalzklinikum für Psychiatrie und engagierte sich bereits im Ausschuss für die Belange der Angestellten in der Kammerarbeit.

Neben der Wahl des Vorstands standen die Wahlen der verschiedenen Ausschüsse auf der Tagesordnung der Vertreterversammlung, ebenso die Wahl der Delegierten zum Deutschen Psychotherapeutentag und der ehrenamtlichen Richter*innen der Berufsgerichte der Heilberufe.

Alle neu gewählten Mitglieder der Kammergremien finden Sie unter www.lpk-rlp.de/Über uns.



Der frisch gewählte Vorstand von oben links im Uhrzeigersinn: Ulrich Bestle, Vizepräsidentin Dr. Andrea Benecke, Marcel Hünninghaus, Präsidentin Sabine Maur und Peter A. Staub

Fragen und Antworten zur Impfpflicht

Im Dezember 2021 wurde die einrichtungsbezogene Impfpflicht für alle Beschäftigten in Einrichtungen des Gesundheits- und Pflegebereichs vom Gesetzgeber eingeführt (§ 20a Infektionsschutzgesetz). Auch Inhaber*innen und Beschäftigte/Mitarbeiter*innen von psychotherapeutischen Praxen müssen seit

15. März 2022 einen Nachweis über einen vollen Impfschutz oder eine Genesung erbringen. Was passiert, wenn kein Nachweis vorgelegt wird? Was kann das Gesundheitsamt bei fehlenden Nachweisen unternehmen? Wann verliert der Nachweis seine Gültigkeit? Gilt die Impflicht auch in Instituten? Alle Fragen rund

um die Impfpflicht und die psychotherapeutische Versorgung während der Corona-Pandemie werden in der regelmäßig aktualisierten Rubrik "Fragen und Antworten zur psychotherapeutischen Versorgung während der Corona-Pandemie" unter www.lpk-rlp.de / Aktuelles beantwortet.

Psychotherapeutische Unterstützung im Ahrtal: Malu Dreyer überreicht Bewilligungsbescheid an LPK-Präsidentin Sabine Maur

Am 3. Dezember 2021 hat LPK-Präsidentin Sabine Maur von Malu Dreyer, Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, den Bewilligungsbescheid für ein Projekt überreicht bekommen, das die psychotherapeutische Unterstützung von Betroffenen der Flutkatastrophe im Ahrtal verbessern soll. Den Bewilligungsbescheid übergab Malu Dreyer vor rund 60 Teilnehmer*innen einer Informationsveranstaltung zu dem neuen Projekt in der Landskroner Festhalle in Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Landespsychotherapeutenkam-Die mer Rheinland-Pfalz hatte den Projektantrag in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk "Soforthilfe Psyche" auf den Weg gebracht. Das Netzwerk "Soforthilfe Psyche" bietet Informationsgruppen zur Stressreduktion nach dem Erleben eines Traumas an, die von Psychotherapeut*innen geleitet werden. Zielgruppen des Projekts sind sowohl die Betroffenen aller Altersgruppen als auch Fachkräfte in Verwaltungen, Rettungskräfte, Unternehmen, Schulen, Kindergärten, Jugendhilfe, Einrichtungen der Pflege und sonstige interessierte Institutionen. Sie haben die Möglichkeit, einfach und kostenlos Unterstützung anzufordern und Informationsgruppen für Betroffene oder Fachkräfte Ihrer Einrichtung durchführen zu lassen. Um die Ansteckungsgefahr während der Corona-Pande-



LPK-Präsidentin Sabine Maur erhält den Bewilligungsbescheid von Ministerpräsidentin Malu Dreyer (Foto: Staatkanzlei RLP/Stephan Dinges)

mie zu minimieren, können die Gruppen auch digital abgehalten werden. Finanziert wird dieses Angebot durch das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit und die Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz.

Wie das Angebot wahrgenommen werden kann und was in den Gruppen passiert, erläuterten Sabine Maur und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin Daniela Lempertz ("Soforthilfe Psyche") auf der Veranstaltung in Bad Neuenahr-Ahrweiler dem Publikum nach einem Grußwort der Ministerpräsidentin. Die Rhein-Zeitung berichtete am 5. Dezember 2021 ausführlich über das neue Projekt und die Veranstaltung in der Landskroner Festhalle. Auch tag24.de und das Redaktionsnetzwerk Deutschland thematisierten das Gruppen-Projekt und zitierten die LPK-Präsidentin.

Medien fragen: Wie verarbeiten Menschen im Ahrtal die Katastrophe?

Viele Betroffene der Flutkatastrophe im Ahrtal leiden nach wie vor psychisch unter den Ereignissen, werden z. B. von Albträumen und Konzentrationsproblemen geplagt. Hinzu kommt die Corona-Pandemie, die zu einem Anstieg der psychischen Probleme in der Bevölkerung geführt hat, so dass die Menschen im Ahrtal teilweise doppelt belastet sind. Darüber sprach LPK-Präsidentin Sabine Maur in einem Interview im

SWR-Studio im Rahmen der Sendung "Zur Sache Rheinland-Pfalz". Der Bedarf an Psychotherapie übersteige momentan das Angebot. Sie nannte Anlaufstellen für Betroffene und betonte, dass auch Kinder und Jugendliche nicht aus dem Blick verloren werden dürften. Auch der Artikel "Flutkatastrophe: Nicht alles wird wie vorher sein" im Deutschen Ärzteblatt 2022; 119(1–2): A-8 / B-8 ging auf das psychotherapeutische

Engagement im Katastrophengebiet und den Einsatz der LPK RLP ein.



Sabine Maur im SWR-Studio (Screenshot)

Neue Psychotherapieweiterbildung: LPK RLP informiert auf drei Flyern und der Kammer-Homepage

Die Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz stellt auf ihrer Homepage in einer neuen gleichnamigen Rubrik Informationen zur neuen Psychotherapieweiterbildung zur Verfügung. Neben Neuigkeiten zur Weiterbildungsordnung werden die Berufszugänge nach altem und neuen Recht erklärt und drei übersichtliche Flyer zum Download angeboten: Einer stellt die wichtigsten allgemeinen Informationen zur neuen Psychotherapieweiterbildung vor, die anderen beiden Flyer widmen sich der



(Foto: iStock / Miss Tuni)

neuen Gebietsweiterbildung in der stationären sowie der institutionellen Versorgung.

Alle Informationen rund um die neue und alte Weiterbildung finden Sie unter www.lpk-rlp.de/Psychotherapeut*in nen/Weiterbildung.

Bitte nicht vergessen: ePtA muss nach Erhalt freigeschaltet werden!

Seit dem 8. Juni 2021 kann der elektronische Psychotherapeutenausweis (ePtA) bestellt werden, was mittlerweile sehr viele Kammermitglieder getan haben. Der Beantragungsprozess läuft in der Regel reibungslos, die Freigabe durch die Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz erfolgt tagesaktuell.

Allerdings scheint der Prozess häufig kurz vor seinem Abschluss ins Stocken zu geraten: Die Zahlen der Kartenhersteller zeigen nach wie vor eine recht große Diskrepanz zwischen ausgelieferten und freigeschalteten Ausweisen.



(Abbildung: Stock/Anna Semenchenko)

Aus diesem Grund möchten wir Sie erneut daran erinnern, dass der ePtA nach Erhalt von Ihnen im Antragsportal freigeschaltet werden muss, damit er einsatzbereit ist. Nutzen Sie hierfür die Ihnen zugestellten PINs. Alle wichtigen Informationen rund um den elektronischen Psychotherapeutenausweis und dessen Beantragung hat die Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz unter www.lpk-rlp.de/ Psychotherapeut*innen / Digitalisierung in der Psychotherapie / Elektronischer Psychotherapeutenausweis für Sie zusammengestellt.

Akteneinsichtsrecht, Auskunfts- und Schweigepflicht: Neue Praxis-Tipps der Kammerjuristinnen zum Download

Wissenswertes zu juristischen Themen des psychotherapeutischen Praxis-Alltags fassen die Juristinnen der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz weiterhin in übersichtlichen "Praxis-Tipps" zusammen. Diese werden auf der Kammer-Homepage in der Rubrik Info-Portal / Alles was Recht ist veröffentlicht und können dort auch als PDF zum Sammeln heruntergeladen werden.

Die neuesten Veröffentlichungen thematisieren beispielsweise das Akteneinsichtsrecht der Patient*innen und die Gründe, dieses Recht zu verweigern sowie die Auskunfts- und Schweigepflicht gegenüber Polizei und Staatsanwaltschaft. Die rechtlichen Grundlagen und die darauf basierenden Handlungsempfehlungen werden komprimiert und verständlich präsentiert.

Geschäftsstelle

Diether-von-Isenburg-Straße 9–11 55116 Mainz

Tel.: 06131/93055-0 Fax: 06131/93055-20 service@lpk-rlp.de www.lpk-rlp.de